KIESGRUBE ETZELBACH

Saalfeld-Rudolstadt

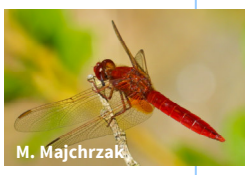
C. Unselt

Status:
NABU- Schutzgebiet

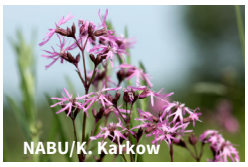
Größe des Gesamtgebietes:
17,67 ha

NABU-Flächenbesitz:
17,67 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de


M. Majchrzak

R. Hämmerling


NABU/K. Karkow

Die durch Menschenhand geschaffene Kiesgrube mit ihren umliegenden Ruderalflächen bietet vielfältige Lebensräume für u.a. Feuerlibelle (l.), Kreuzkröte (Mitte) und Kuckucks-Lichtnelke (r.).

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die Kiesgrube in der Gemarkung Etzelbach liegt in der Saaleaue in direkter Nachbarschaft zur Saale. Sie entstand durch Kiesabbau und der anschließenden Flutung der Abgrabungen. Für zahlreiche Wasser- und Watvögel sind auf diese Weise wichtige Teillebensräume in Form von Rast- und Nahrungshabitaten entstanden. Die Flachwasserzonen, Ruderalflächen und Rohböden am Ufer sind für Amphibien und Insekten von großer Bedeutung. Durch die unmittelbare Nähe zur Saale besitzt die Kiesgrube eine auentypische Gewässerdynamik.

Um die wertvollen Biotope im ansonsten intensiv genutzten Saaletal zu erhalten, brachte sich die örtliche NABU-Gruppe in die nach dem Kiesabbau erforderliche Renaturierung des Abbaugeländes ein. Durch die enge naturschutzfachliche Abstimmung konnten an mehreren Stellen flache Mulden als Laichgewässer für Wechselkröten angelegt werden. Mit dem Belassen eines Erdwalls wurde zudem ein potenzieller Nistplatz für Eisvögel und Wildbienen am Nordostrand der Kiesgrube geschaffen. Auf eine Bepflanzung der Uferbereiche und eine Grasansaat auf dem umliegenden Grünland wurde bewusst verzichtet, um eine natürliche Besiedlung zu gewährleisten. In den kommenden Jahren wird durch die natürliche Wiederbesiedlung die Artenvielfalt weiter ansteigen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

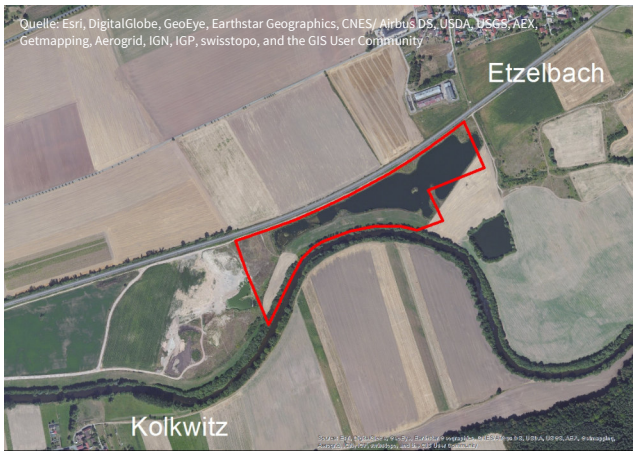
- Ruderalflächen mit Kies und Schotter
- Flachwasserzonen und Mulden
- Rohbodenflächen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Eisvogel, Flussregenpfeifer, Löffelente, Bekassine, Silberreiher, Schwarzkehlchen, Mäusebussard
Amphibien: Kreuzkröte, Teichfrosch, Ringelnatter
Reptilien: Zauneidechse, Waldeidechse **Insekten**: Becher-Azurjungfer, Feuerlibelle, Keilfleckliebelle, Kleine Königslibelle **Säugetiere**: Fischotter, Biber, Iltis
Pflanzen: Kuckucks-Lichtnelke, Huflattich, Schmalblättriger Rohrkolben, Zierliches Tausendgüldenkraut, Klatschmohn

Lage und Schutzstatus

Die Kiesgrube Etzelbach liegt in Thüringen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, etwa einen Kilometer südwestlich von Etzelbach und nördlich von Kolkwitz.



Luftbild mit den rot eingefärbten NABU-Stiftungsflächen der Kiesgrube Etzelbach

Das Gebiet besitzt keinen staatlichen Schutzstatus. Umso wichtiger ist die privatrechtliche Sicherung des wertvollen Geländes im Eigentum der NABU-Stiftung.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Kiesgrube Etzelbach
Saalfeld-Rudolstadt

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der NABU-Stiftungsbesitz umfasst rund 18 Hektar. Dabei handelt es sich vor allem um die Wasserflächen der Kiesgruben und das umliegende Grünland mit typischen Ruderalstrukturen wie zum Beispiel Brachflächen und Mulden. Die durch den Kiesabbau verursachten Verletzungen des Bodens und der Vegetation bieten derzeit Pionierarten neuen Lebensraum, die die Fläche neu besiedeln.

In die natürliche Wiederbesiedelung wird nicht eingegriffen, sodass sich durch die Entwicklungsprozesse langfristig ein stabiles und artenreiches Ökosystem entwickeln kann. Im Laufe von Jahrzehnten wird ein natürliches Auwaldsystem mit der hierfür typischen Tier- und Pflanzenwelt entstehen.

Diese wertvolle Überflutungsfläche am Etzelbach sicherte die NABU-Stiftung für bedrohte Amphibien wie die Gelbbauchunke.

2015, 2016 und 2022 erwarb die NABU-Stiftung weitere Flächen in direkter Nachbarschaft zur Grubenlandschaft, um diese für Arten der Flussauen zu sichern. Darunter befindet sich auch eine Überflutungsfläche am Etzelbach, die wegen der Überstauung durch den Biber nicht mehr als Acker nutzbar ist. Der NABU Thüringen startete hier Ende 2025 das Projekt „Entwicklung von Auenlebensräumen am Etzelbach", um die so entstandenen Feuchtlebensräume zu schützen, die Amphibien wichtige Laichgewässer bieten.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 5,62 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 7,51 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 3,16 ha

Weiterführende Informationen

Links und Quellenangaben

- NABU-Thüringen: http://thueringen.nabu.de/nabu/schutzgebiete/
- Projekt „Entwicklung von Auenlebensräumen am Etzelbach": https://thueringen.nabu.de/news/2026/37008.html
- Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu
- Naturschutzgesetze: https://umwelt.thueringen.de/themen/natur-artenschutz/
- Umgebung: www.uhlstaedt-kirchhasel.de/info/ortsteile/etzelbach.html
- HÖPSTEIN, GUNNAR (2013): Eine Kiesgrube im Saaletal bei Etzelbach als „Naturerbe“ der NABU-Stiftung; in: Landschaftsplanung und Naturschutz Thüringen; Jahrgang 50, Heft 2, S. 70-74
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Mai 2026